

## 60 Prozent mehr Bewerber für das FNG-Siegel

Immer mehr Fondsgesellschaften streben für ihre nachhaltigen Produkte ein externes Siegel oder Label an. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Fonds, der zunehmende Wettbewerb, die im August 2022 startende Beratungspflicht bezüglich Nachhaltigkeit und auch die Greenwashing-Debatte sind die Treiber.

So berichtet auch das Forum Nachhaltige Geldanlage FNG, der Fachverband in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, über anhaltenden Zulauf für das FNG-Siegel, das seit 2015 vergeben wird. Für die diesjährige Vergabe hatten sich 281 Fonds beworben. Das sind 60% mehr Bewerbungen als im Vorjahr. Erstmals waren auch nachhaltige ETFs dabei. Und nicht nur die Zahl der Produkte ist gestiegen, auch die der sich bewerbenden Fondshäuser legte von 73 auf 102 zu. Damit halte das Wachstumstempo der Vorjahre unvermindert an, teilt das FNG mit.

### 10 Prozent fallen durch

Das Siegel wurde an 257 Fonds vergeben. Knapp 10% der eingereichten Produkte haben die Mindestanforderungen – dazu gehören z.B. die Ziele der UN Global Compact und der Verzicht auf Investitionen in Atomkraft, Kohle oder Waffen – nicht erfüllt.

Die ausgezeichneten Fonds werden zusätzlich mit null bis drei Sternen bewertet. Die Vergabe der Sterne hängt davon ab, in welchem Maße sich die Produkte in den Bereichen „institutionelle Glaubwürdigkeit“, „Produktstandards“ und „Impact“ hervorheben. Drei Sterne erhielten dieses Jahr 66 Fonds, zwei Sterne gingen an 117 Produkte, einen Stern erhielten 40 Fonds und 34 Fonds gingen hier leer aus.

Die mit dem FNG-Siegel ausgezeichneten Fonds verwalten zusammen ein Vermögen von 120 Mrd. Euro, eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt tragen nun etwa 10% des gesamten Marktangebotes nachhaltiger Fonds das FNG-Siegel.

### Auch außerhalb der DACH-Region gefragt

Bei den Fonds mit FNG-Siegel führen Produkte aus Deutschland. Sie verdoppelten sich und sind mittlerweile zahlenmäßig die größte Gruppe. Österreichische Fonds sind seit Beginn stark dabei und eine fast verdoppelte Zahl an Fonds aus Frankreich zeigt, dass das FNG-Siegel auch außerhalb des DACH-Raums als attraktiv wahrgenommen wird. Insgesamt wurden Produkte aus 14 Ländern ausgezeichnet.

Das FNG hebt die Bedeutung externer Siegel hervor und betont, mit der im März in Kraft getretenen EU-Offenlegungsverordnung zur Transparenz von Nachhaltigkeit in Finanzprodukten werde keine Aussage zur Qualität des Produktinhalts getroffen. Jeder Produkthanbieter deklarieren seine Fonds nach der Offenlegungsverordnung quasi selbst. Erst mit einer unabhängigen Prüfung werde das Produktversprechen eines Fondsanbieters extern zertifiziert.

Von Christiane Lang